

Drucksachen-Nr. 5-A/2013	Version	Datum 14.03.2013	Blatt 1
------------------------------------	---------	---------------------	------------

Zuständiges Dezernat/Amt: II/51

Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

- | | | |
|---|-----------------------------|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss | <u>Jugendhilfeausschuss</u> | <u>09.04.2013</u> |
| <input type="checkbox"/> Fachausschuss | _____ | _____ |
| <input type="checkbox"/> Kreisausschuss | _____ | _____ |
| <input type="checkbox"/> Kreistag | _____ | _____ |

Inhalt:

Bericht zur Umsetzung des Präventionskonzeptes „Frühe Hilfen“

Wenn Kosten entstehen:

Kosten	€	Produktkonto	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung		Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:	€			

Dietmar Schulze

Landrat

Frank Fillbrunn

Beigeordnete/r

Beratungsergebnis:

Kreistag/Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm-enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluss-vorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
JHA	09.04.13						

Begründung:

Durch den Jugendhilfeausschuss (13.11.2012) und den Kreistag (05.12.2012) wurde das Präventionskonzept „Frühe Hilfen“ beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung in 2013 beauftragt.

Schwerpunkte des Präventionskonzeptes bilden die Schaffung von verbindlichen Netzwerkstrukturen im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG) und die Etablierung von Familienzentren im Landkreis Uckermark.

Ende Dezember 2012 fand eine erste Auftaktveranstaltung „Netzwerk Frühe Hilfen Uckermark“ statt. Neben der Einführung zu den Inhalten des Bundeskinderschutzgesetzes, fand eine erste Zusammenkunft der in Frage kommenden Akteure im Kinderschutz und eine rege Diskussion zu Hypothesen, Aufgaben und Vorhaben für ein Netzwerk Frühe Hilfen Uckermark statt.

Dieser Prozess soll durch Konstituierung von regionalen Netzwerken Frühe Hilfen in 2013 fortgesetzt werden.

Des Weiteren wird mit der Etablierung eines Familienzentrums im zweiten Halbjahr des Jahres 2013 ein weiterer Schwerpunkt in Angriff genommen. Mit diesem Familienzentrum soll unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen des Landkreises Uckermark Zentren „Frühe Hilfen“ mit niederschweligen Angeboten auf- bzw. ausgebaut werden.